



- 1 Für ein genaues und schnelles Verarbeiten der **PIAplan**ziegel ist ein planebenes Mörtelbett für das Anlegen der 1. Schar notwendig. Dazu ist mittels Laser-Nivelliergerät und Messlatte der höchste Punkt der Auflagerfläche zu bestimmen.
- 2 Vor dem Aufmauern ist eine Mauersperrbahn gegen aufsteigende Feuchtigkeit auf die Bodenplatte bzw. die Kellerrohdecke zu legen.
- 3 Von hier ausgehend wird ein horizontales, vollflächiges Mörtelband in Mauerbreite als Höhenausgleich (min. 1 cm KZM) mittels Nivelliergerät, Anlegehilfe und Alulatte aufgebracht.
- 4 Bei ausreichender Festigkeit des Mörtelbettes wird die erste Ziegelschar (unbedingt vornässen!) von den Ecken beginnend nach Schnur, mit Wasserwaage und Gummihammer, verlegt, wobei die Einrichtung der Ziegel auf exakte Ebenflächigkeit mit größter Sorgfalt durchgeführt werden muß, da in den folgenden Scharen Höhenunterschiede durch die nur 1 mm dicke Dünnbettmörtelfuge nicht ausgeglichen werden können.
- 5 Ab der 2. Schar werden die **PIAplan**ziegel mit dem mitgelieferten **PIAplan**-Dünnbettmörtel verarbeitet. Dieser wird in 25 kg Säcken mitgeliefert und nach der auf den Säcken aufgedruckten Gebrauchsanleitung zubereitet und verarbeitet. Benötigt werden dafür eine saubere Mörtelwanne, ein Rührquirl, eine Auftragswalze sowie ein Abrollgitter.
- 6 Den Dünnbettmörtel in den gut vorgehängten und unten verschlossenen Vorratsbehälter der Auftragswalze bis zu max. $\frac{3}{4}$ des Fassungsvermögens einfüllen. Anschließend den Verschluss der Auftragswalze öffnen, und diese am Abrollgitter bewegen, bis alle Lamellen vollständig mit Mörtel gefüllt sind, und sodann den Spendermechanismus wieder schließen.
- 7 Mit einem Handbesen sind die Lagerflächen der Ziegel zu reinigen. Nun wird die Auftragswalze auf das Mauerwerk aufgelegt, der Spendermechanismus geöffnet und abgerollt. Nicht mehr Mörtel auftragen als in den nächsten 5 bis 10 Minuten **PIAplan**ziegel versetzt werden können. Vor dem Absetzen der Auftragswalze ist der Spendermechanismus wieder zu schließen.
- 8 Die Eckziegel werden mit Wasserwaage und Gummihammer exakt ausgerichtet und die erste geklebte Schar nach der Maurerschnur Ziegel um Ziegel gesetzt. Die Ziegel muß man dabei von oben nach unten in die Nut- und Federverbindung eingleiten lassen, keinesfalls schieben! Abschließend wird jede Schar mit der Wasserwaage auf Ebenflächigkeit geprüft.
- 9 Die weiteren Scharen müssen im Verband gemauert werden, lt. ÖNORM B 3350 muss das Überbindemaß min. 30 % der Ziegellänge betragen. An den Stellen der späteren Innenwandanschlüsse sind in jeder zweiten Lagerfuge V4A-Flachstahl-Maueranker einzubauen. Beim Setzen der Innenwände werden sie waagrecht aufgebogen und in die Lagerfuge eingebunden.
- 10 Nach Fertigstellung der letzten Ziegelschar wird die Mauerhöhe kontrolliert und falls erforderlich mit einer dünnen Mörtelausgleichsschicht ein genaues Deckenaufleger horizontal abgeglichen. Um ein Eindringen des Deckenrostbetons zu verhindern ist auf die letzte Schar außerdem eine Mauersperrbahn aufzulegen.
- 11 Bei Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit klarem Wasser zu reinigen, bei längerer Unterbrechung überdies die Mauerkronen abzudecken, um eine Durchnässung des Mauerwerks zu verhindern.